WANDSEWORT

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHEN IM WANDSETAL

09/2020
11/2020

- **Wiederöffnung des Seniorentreffs**
- **Kirche kommt zu Ihnen nach Hause**
- **Gottesdienste: Erntedank im Pfarrsprengel**

INHALT

BEREICH	SEITE
ANGEDACHT	3
AKTUELLES	4 - 9
JUGEND	12 - 14
GOTTESDIENSTE	15 - 18
RÜCKBLICK	19 - 23
MEHRGENERATIONENPROJEKT	24
SENIOREN	25 - 27
AUSBLICK	28
BEGLEITET	29
MUSIK	30 - 31
REGION	33
IMPRESSUM, ANSPRECHPARTNER & ADRESSEN	34 - 36

Titelbild: Andreas Hermsdorf / Pixelio.de

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHEN IM WANDSETAL
Emmaus-Kirchengemeinde Hinschenfelde
Kreuz-Kirchengemeinde Wandsbek

Emmauskirche Hinschenfelde

Kreuzkirche Wandsbek

Wir ernten, was wir säen?

Herbst, das ist Erntezeit und für mich auch Erntedank-Zeit.

Für all die knackigen Erbsen, für die würzigen Gurken, für die leckeren Tomaten, für die saftigen Äpfel, die dicken Kartoffeln, die süßen und sauren Beeren, dafür kann ich Gott von Herzen danken. Denn ich weiß, es liegt nicht allein an meinen Fähigkeiten oder Unfähigkeiten als Gärtnerin, ob das wächst und gedeiht, was ich gesät habe. Es liegt nicht in meiner Hand, was am Ende Ertrag bringt.

„Es liegt nicht allein in meiner Hand“ – Diese Erkenntnis ist für mich kostbar. Denn sie entlastet mich. Wenn etwas schief geht, ob im Garten oder in meinem Leben, dann muss das nicht allein an mir liegen. Missernte, Misserfolg nicht allein meinetwegen.

Das Leben ist vielschichtiger, komplizierter, bunter und reicher. Es ist keine Maschine oder Automat, in den man oben etwas reingibt und der unten etwas Perfektes auswirft.

Es gibt keinen Mechanismus, nach dem Motto „Wenn Du Dich nur genug anstrengst, wird es auch klappen.“ Eher andersherum: „Wenn Dir etwas nicht gelingt, muss es nicht daran liegen, dass Du Dich nicht genug angestrengt hättest."

Diese Erkenntnis entlastet mich – und ist gleichzeitig eine große Herausforderung. Wenn es nicht in meiner Hand liegt, in wessen liegt es dann?

Als Christin glaube ich, dass es in Gottes Hand liegt, auch wenn mir manchmal nicht gefällt, was passiert. Vielleicht weil ich es (noch) nicht verstehe ..? Mein Kopf stößt an seine Grenzen – und mein Herz beginnt zu beten!

Bitte Gott, schenke mir Vertrauen! Und: Danke Gott, für all das Gute, das Du mir geschenkt hast!

Amen

Ihre Pastorin Linda Pinnecke

Alles unter Vorbehalt

Wir planen fleißig die nächsten Monate. Hier im WandseWort finden Sie einige Ankündigungen – und wir wissen gleichzeitig noch gar nicht, ob das alles möglich sein wird.

Unser gesamtes Gemeindeleben hat sich verändert. Jede neue Rechtsverordnung wird durchgearbeitet und in unseren Gemeinden angewandt. Der Kirchengemeinderat ist sehr mit der Genehmigung von Hygiene- bzw. Schutzkonzepten beschäftigt.

Für jede Gruppe, jedes Gebäude, jede Veranstaltung muss ein Konzept vorliegen, das die Einhaltung der Corona-Regeln ermöglicht. Unsere Prämisse dabei: wir wollen niemanden gefährden!

Vieles mussten wir jetzt schon absagen: das große Fest in der Kedenburgstraße wird nicht stattfinden. So wie wir es uns wünschen, wird es nicht möglich sein. Wir hoffen, im nächsten Jahr wieder ganz sorglos und mit vielen Menschen feiern zu können!

Andere Gruppen beginnen wieder, sich unter ganz neuen Rahmenbedingungen zu treffen. Kreativität ist gefragt: Gymnastik draußen, Chorprobe im Gemeindehausgarten, Posaunen auf der Terrasse oder im Hof. Auch die Sommerkirche (siehe S. 20/21) ist ein – wie ich finde – besonders gelungenes Ergebnis der erforderlichen Kreativität.

Fotos: Karen Diehn

Sollte sich die Gesamtsituation wieder ändern und die Infektionsraten steigen, werden wir, wie in der Vergangenheit, umsichtig handeln und geplante Veranstaltungen wieder absagen.

Wirklich aktuell können wir daher nur unsere Homepages und die Aushänge in den Schaukästen vor den Kirchen und Gemeindehäusern halten! Bitte schauen Sie hier regelmäßig vorbei, ob sich am geplanten Ablauf einer Veranstaltung etwas geändert hat. Es lohnt sich!

LP

Es war einmal ...

... eine Bohle. Also ein Brett auf unserer Gemeindehaus-Terrasse. Eigentlich nichts Spektakuläres.

Viele Füße sind darüber gelaufen. Eines Tages wurde es grob aus seinem Dasein gerissen. Mit vielen anderen kam es auf einen Haufen. Peter baute eine neue Terrasse, einige Bretter waren morsch.

Unser Brett kam dann nach Rahlstedt zu Beate und Rolf und erlebte dort als Grundlage für eine Silberhochzeit im Garten die heißeste Party seines Bretterlebens. Danach war erst einmal Schluss mit lustig und es lag ziemlich langweilig und unbeachtet in einer Ecke.– Ja, bis im Jahr 2020 Corona ausbrach und dringend Desinfektionsmittel-Ständer gebraucht wurden, aber nicht zu bekommen waren.

Liebevolle Hände holten das fast vergessene Brett aus seiner Versenkung, bohrten, schliffen, malten.

Und so wurde aus unserer Ex-Terrassen-Bohle ein wunderschöner Desinfektionsständer. Er steht im Eingang unseres Gemeindehauses - und damit dort, wo sein Leben einst begann.

In liebevoller Erinnerung an Peter Hack und großem Dank an Beate und Rolf Becker für ihre tolle Bastel-Idee.

MS

Eichtalbühne
www.eichtalbuehne.de

Gut Ding will Weile haben

Liebe Freunde der Eichtalbühne,

gern hätten wir an dieser Stelle die Termine für unsere Aufführungen im Herbst angekündigt, aber Sie können sich sicherlich schon denken, was Sie jetzt stattdessen zu lesen bekommen: Corona hat uns alle weiterhin voll im Griff, sodass wir in diesem Jahr definitiv keine Aufführungen absolvieren. Die Devise „Gesundheit geht vor" schreiben wir groß. Eines unserer Probleme ist, dass wir im Foyer die vorgeschriebenen Mindestabstände nicht gewährleisten können.

Wir bedauern das alles sehr und freuen uns, wenn wir Sie im April 2021 mit unserer Komödie „Das Essen steht im Kochbuch, Schatz!" begrüßen können. Gemeinsam warten wir weiter ab und die Mitspieler frischen in der Zeit immer wieder ihre gelernten Texte auf, damit diese nicht komplett verloren gehen.

Carmen Mühlhause im Namen der Eichtalbühne

Filmnachmittage in Emmaus

So 20.9., 18.10., 15.11. | 16 Uhr: Emmaus-Gemeindehaus

Tony Hegewald / pixelio.de

Ein beliebtes Format ist wieder gestartet: Unter dem Motto „Klönen, Knabbern, Kirchenkino" gibt es ausgewählte Filme zu sehen.

Nach dem Film darf gerne über das Gesehene gesprochen und diskutiert werden.

Bitte bringen Sie eine Mund-Nasen-Maske mit!

Männersache – Endlich mal was produzieren

So 6.9., 4.10., 25.10., 15.11. | jeweils ab 18.30 Uhr: Emmaus-Innenhof

Wir wollen etwas aus Holz für die beiden Gemeinden bauen. Ideen dafür gibt es schon.

Was wir genau machen, entscheiden wir gemeinsam. Wir werkeln draußen im Emmaus-Innenhof.

Dieses Angebot richtet sich explizit an Männer.

Bei Rückfragen und zum Anmelden wendet Euch gerne an Pastor Karl Grieser (siehe Rückseite).

Gartentag

Sa 7.11. | 10 Uhr: Kreuzkirche

Das Gelände rund um unsere Kirche braucht dringend fleißige Helfer.

Im Frühjahr ist der Gartentag ja wegen Corona ausgefallen.
Sie sind das erste Mal dabei? Nähere Informationen können Sie gerne im Kirchenbüro erfragen.
Nach der Arbeit wird wieder gegrillt bei einem gemeinsamen Essen. Bringen Sie gerne Gartengeräte mit.
Um Anmeldung wird gebeten. Wir freuen uns auf Sie!

Das Gartenteam

„Die Kollekte des heutigen Sonntags ist bestimmt für …“

Diesen Satz des Pastors haben Sie doch bestimmt im Ohr. Und manches Mal haben Sie dabei vielleicht gedacht: „Was soll das denn wieder?“ Deshalb wollen wir kurz erklären, wie es zu den Kollektenvorschlägen kommt.

Jedes Jahr bekommen die Gemeinden einen großen Katalog mit über 1000 Vorschlägen. Das sind alles Bitten von Einrichtungen, Organisationen und Initiativen, ausführlich beschrieben und oft mit Bildern versehen.

Dazu kommt ein Kalender, in dem etliche Sonntage mit einer sogenannten Pflichtkollekte belegt sind. Denn Sprengel, Kirchenkreis, Nordkirche und EKD haben alle ein Vorschlagsrecht bei der Kollektenverteilung und einen anderen Blick als wir in unserer Gemeinde, wo die Not groß ist. Manches ist für uns hier nicht ohne weiteres verständlich, anderes schon …

Sowohl in der Kreuzkirchengemeinde als auch in Emmaus gibt es vom Kirchenvorstand beauftragte Personen, welche für die „freien Sonntage“ Vorschläge einbringen. Das geschieht mit Blick auf den jeweiligen thematischen Schwerpunkt der Gottesdienste, zum Beispiel eine Kollekte für Mütterkuren bei einem Familiengottesdienst. Oder für die Jugendarbeit der eigenen Gemeinde bei einem Konfirmationsgottesdienst. In der Kreuzkirche suchen wir gezielt nach Hamburger Institutionen, welche nicht so bekannt sind oder bei Spenden aus anderen „Töpfen“ selten bedacht werden.

Manche Kollekten sind in der jeweiligen Gemeinde Tradition und zeigen die Verbundenheit: Zum Beispiel gibt es in der Kreuzkirche am Ewigkeitssonntag eine Kollekte für das Matthias-Claudius-Pflegeheim nebenan, damit dort Extra-Wünsche des Fördervereins erfüllt werden können.

Die Kollektengruppe von Emmaus richtet ihr Augenmerk auf Kinder, Jugendliche, Familien und Bedürftige. Als Kollektenzweck vorgeschlagen wird deswegen regelmäßig der Mitternachtsbus, „Andocken – Ärztliche Hilfe für Menschen ohne Papiere“, ein Projekt für Aids-Waisen in Chanka/Äthiopien sowie die Mutter-Kind-Kuren in Büsum oder der Verein „Hände für Kinder“, der ein Kurzzeit-Zuhause für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Hamburg bietet.

Wenn die Kollekten-Beauftragten den Plan mit viel Liebe und Sorgfalt erstellt haben, wird er vom KGR bestätigt und tritt in Kraft. Und ja, manchmal wünschen wir uns auch etwas für die Gemeinde selbst: Geld für die Betreuung des Winternotprogramms, für besondere Musikveranstaltungen, für Kerzen und Blumen ...

Im Gottesdienst wird im Rahmen der Abkündigungen das Projekt immer kurz erklärt. Zumindest bemühen wir uns – und Sie merken: oft sind es Herzensprojekte, die wir unterstützen wollen. Deswegen freuen wir uns, wenn der Kollektenkorb gut gefüllt ist.

Im Ablauf des Gottesdienstes heißt es: „Gott segne Geber und Gaben". Für uns ist das der schönste Lohn unserer Arbeit.

PS: nächstes Mal wird es um Spendenaktionen, Spendenkonten und Wünsche gehen.

MS / AD&KD

Ein Lieblingsprojekt, nicht nur der Nordkirche: Ein Zeichen der Menschlichkeit

Dank vieler 1000 Spender im Rahmen von #WirschickeneinSchiff hat die Organisation „United4Rescue“ den Kauf des ehemaligen Forschungsschiffs „Poseidon“ ermöglicht.
Mit Unterstützung der EKD wird das Schiff in Zukunft auf dem Mittelmeer Menschenleben retten. Wer mehr erfahren (und spenden) will: www.united4rescue.com

Gehen Sie gelassener mit Stress um …

… und lernen Sie neue Methoden zum Selbstmanagement.

Die meisten von uns sind seit Monaten durch die Einschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus im beruflichen und privaten Bereich betroffen. Ob durch persönliche Isolation, Homeschooling oder Homeoffice.

Wir hoffen alle, dass diese schwierigen Monate bald vorbei sein werden und wir zur Normalität zurückkehren können. Dennoch hinterlässt solch eine Ausnahmesituation bei den meisten Menschen Spuren in vielfältigster Ausprägung.

Die Kreuzkirchengemeinde plant deshalb über die Herbst- und Wintermonate eine Veranstaltungsreihe zur Stärkung Ihrer Persönlichkeit nach der Coronakrise.

Im November widmen wir uns dem Thema Umgang mit Stress. An drei Abenden geht es darum, wie Stress entsteht, welche Auswirkungen Stress auf den Körper hat und welche Methoden angewandt werden können, beim Umgang mit und beim Abbau von Stress. Damit Sie auch in kritischen Situationen gelassen, optimistisch und sicher bleiben können.

Im **Januar und Februar 2021** widmen wir uns an vier Abenden erprobten Entspannungsmethoden. Ihnen werden Grundlagen zum Autogenen Training und zur Progressiven Muskelrelaxation nach Jacobson vermittelt. Diese Methoden können Sie dann selbst anwenden und vertiefen.

Im **März 2021** geht es dann weiter mit einem Training zur Stärkung der eigenen Resilienz im Beruf und Privatleben. Es geht darum, wie Sie besser mit schwierigen Situationen und Krisen klarkommen können. Das stärkt Ihre Widerstandsfähigkeit.

Sie erhalten jeweils Material, damit Sie die Übungen auch zu Hause anwenden können. Jede Veranstaltung dauert ca. 90 Minuten und wird von erfahrenen Trainern geleitet. Melden Sie sich schnell an, denn es können nur maximal 10 Personen pro Abend teilnehmen.

Termine

Teil 1: Umgang mit Stress
Dienstag 18.30-20 Uhr, 3.11 + 10.11. + 17.11.2020
Teil 2: Entspannungsmethoden /
Autogenes Training
Dienstag 18.30-20 Uhr, 19.1. + 26.1.2021
Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson
Dienstag 18.30-20 Uhr, 2.2. + 9.2.2021
Teil 3: Resilienztraining (2 Abende)
Daten werden noch bekannt gegeben
Ort: jeweils Kreuzkirchen-Gemeindesaal
Teilnehmerbeitrag: 10 € pro Abend, Wasser steht kostenlos zur Verfügung
Tipp: Für jeden Teil dieser Veranstaltungsreihe können Sie sich separat anmelden
Anmeldung (ab Oktober) und Infos: Heike Gerstmann Tel.: 0170/ 47 43 891
h.gerstmann@kirchen-im-wandsetal.de

J. Röhrs

Anzeige

Liebe Gemeindemitglieder*innen, liebe Jugendliche, liebe Kinder,

ich freue mich sehr, dass ich seit dem 1. Juni die neue Jugenddiakonin in der Region Wandsbek-Tonndorf sein darf.

Photonix / Willi Eckloff

Damit Sie und Ihr mich etwas kennenlernen könnt, möchte ich ein wenig über mich erzählen. Ich heiße Inga-Sophie Arendt, bin 27 Jahre jung und als Nordlicht nördlich von Kiel aufgewachsen – nicht weit vom Meer entfernt.

In meiner Jugend bin ich selber total gerne in den Jugendkreis gegangen und habe ehrenamtlich in meiner Heimatkirchengemeinde mitgearbeitet. Das hat mich dann dazu bewogen, Diakonin zu werden und so startete ich 2013 das Studium der Religionspädagogik und Sozialen Arbeit in Hannover.

Nachdem ich in Hannover das Großstadtleben lieben gelernt habe, hat es mich dann aber doch wieder in den Norden gezogen und ich habe mich auf diese Stelle beworben.

Der Beginn hier ist für mich etwas ungewöhnlich. Die Corona-Krise hat die kirchliche Arbeit ganz schön durcheinandergeworfen. Wo vorher der persönliche, reale Kontakt als essentieller Teil der Arbeit einer/s Diakon*in stand, wird auf einmal über soziale Medien und Videochats kommuniziert.

Ich bin froh, dass ich trotzdem die Möglichkeit bekommen habe, auch im Vorfeld total nette Gespräche zu führen und nun die Chance habe, bereits mit meiner Arbeit vor Ort zu beginnen und vor allem hier alles in Ruhe kennenzulernen.

Meine erste Erfahrung war dann das etwas andere Konficamp, welches wir sechs Nachmittage vor Ort in der Kreuzkirche verbracht haben. Dort konnte ich erste Einblicke in meine künftige praktische Arbeit erhalten.

In den Sommerferien habe ich dann projektbezogene Angebote für kleine Gruppen veranstaltet.

Ich freue mich auf weitere Herausforderungen und Aufgaben und hoffe, dass ich Sie und Euch ganz bald persönlich und im realen Leben kennenlernen darf und wir gemeinsame Erinnerungen schaffen können.

Inga-Sophie Arendt

Ein paar Termine, die schon feststehen*:

- **mittwochs ab 18 Uhr: Jugendtreff**
- Am **letzten Mittwoch im Monat** um 20.15 Uhr: **Primetime Prayer** (Jugendandacht)
- **12. September** ab 18 Uhr: **Filmabend** in der JET
- In den **Herbstferien** werden Ausflüge stattfinden. Was genau, bekommt Ihr noch einmal separat mitgeteilt
- **31. Oktober: Churchnight**
  Am **Sonnabendnachmittag** (Ende offen) wird es in St. Stephan ein buntes Programm rund um den Reformationstag geben.

Weitere Termine findet ihr auf der Internetseite unter
www.kreuzkirche-wandsbek.de/gemeinde/jugend

Diakonin Inga-Sophie Arendt
Ev. Jugend Wandsbek-Tonndorf
Kedenburgstraße 14
22041 Hamburg
Telefon: 040 / 27 88 91 15
i.arendt@kirchen-im-wandsetal.de

** Feststehen unter Vorbehalt, siehe auch S. 4!*

Alternatives Konfi-Camp

So vieles ist in diesem Jahr ganz anders, als wir es uns vorgestellt haben. Das Herzstück unserer Konfi-Arbeit, unser Konfi-Camp in Noer, in der Nähe von Eckernförde, musste ausfallen.

Die gemeinsame Reise, die kann nicht nachgeholt werden, auch nicht ersetzt. Erstmal hat uns das als Pastoren und Teamer sehr traurig gemacht. Doch dann regte sich schnell auch ein anderer Geist: was können wir tun?

Können wir uns überhaupt in der großen Gruppe treffen? Wie können wir unseren Konfis, wenigstens versuchen, eine schöne Zeit zu ermöglichen, gemeinsam auf der Suche nach Gott?

Es wurde nach kreativen Lösungen gesucht. Wir können nicht weg, was geht hier vor Ort? Groß genug für 16 Konfis und acht Teamer plus Pastores und unsere neue Jugenddiakonin war nur der Raum in der Kreuzkirche.

Dort haben wir uns dann in der Zeit des „alternativen Konfi-Camps“ getroffen. Häufig sind wir dann in kleineren Gruppen in den Garten oder ins Gemeindehaus gegangen.

Auch auf dem Parkplatz vor der Kirche haben wir manchmal in einem großen Kreis gestanden und zu Beginn unserer Konfi-Zeit gesungen (mit Maske natürlich).

Es war sehr berührend zu sehen, wie wichtig es auch für unsere Konfis war, sich „in echt“ zu treffen und nicht im virtuellen Raum eines Zoom-Meetings am Bildschirm. Sie haben geschrieben, gemalt, gebastelt und gestaltet – zwar nicht so, wie wir es uns ursprünglich vorgestellt hatten, aber wir waren gemeinsam unterwegs auf Gottsuche, direkt vor der Haustür!

LP (auch Foto)

„Da wohnt ein Sehnen tief in uns …“

Gottesdienst für Neugierige

… nach Gemeinschaft, Begegnungen, Freude, Musik, persönlichem Austausch, Trost.

ÜberKreuz ist ein Gottesdienst, der von Interaktion und der geballten Kreativität eines großen Teams lebt.

Begrüßungsaktion, eine volle Kirche, Band mit Blasinstrumenten, Theaterspielen, Solo- und Gemeindegesang, Fragen und Fürbitten aufschreiben, einsammeln und sortieren, ständiger Mikrofonwechsel im Team, mehrere Leute am Technikpult, ein liebevoll zubereitetes Café GoInn-Buffet und gemeinsames Essen – neben der lebendigen, kurzen Predigt sind das elementare Bestandteile von ÜberKreuz.

All diese Dinge funktionieren nicht (oder nicht wie gewohnt) unter den derzeitigen Corona-Hygiene-Auflagen.

Am 13.9. und am 8.11., jeweils um 18 Uhr, sind eigentlich ÜberKreuz-Gottesdienste in der Kreuzkirche geplant. Wir werden uns nach den Sommerferien mit den geplanten PredigerInnen und dem Team in Verbindung setzen und gemeinsam überlegen, wie und was gehen könnte: Gottesdienst in kleinerer Besetzung im Freien? Videointerview statt Gottesdienst? Oder kein ÜberKreuz, solange die Pandemie andauert? Ändern sich die Hygiene-Auflagen – und damit unsere Möglichkeiten – vielleicht noch, weil die Zahl der Neuinfektionen niedrig bleibt?

Wir werden kurzfristig entscheiden und informieren müssen. Liebe ÜberKreuz-Gemeinde, bis dahin wünschen wir Euch und Ihnen allen: „Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen, geh in seinem Frieden, was auch immer du tust!“

Das sehnsuchtsvolle ÜberKreuz-Leitungsteam
(Tobias Knötzele, Anja Fährmann, Gerd Spiekermann, Susanne Knötzele)
Kontakt: t.knoetzele@kreuzkirche-wandsbek.de

„Wir pflügen und wir streuen …“

So 27.9. | 11 Uhr: Erntedank-Gottesdienst, Kreuzkirche

So 4.10. | 9.30 Uhr: Erntedank-Gottesdienst, Emmauskirche

Wer kennt es nicht? Es gehört zu den Liedern, die gemeinhin als Volksliedgut bezeichnet werden. Bei unseren Gottesdiensten zum Erntedank geht mir immer das Herz auf: alle stimmen kräftig mit ein.

Karen Diehn

In allen Kulturen unserer Welt feiern die Menschen die eingebrachte Ernte, und sie feiern es auf ganz unterschiedliche Weise: die US-Amerikaner als Thanksgiving mit einem familiären Truthahnessen Ende November, Succot in Israel, bunte Kostümumzüge auf Barbados…

Bei uns im Pfarrsprengel feiern wir unseren Dank für Gottes Gaben ebenfalls auf sehr unterschiedliche Art: In der Kreuzkirche ist das Erntedankfest ein fröhlich-bunter Familiengottesdienst, zu dem besonders die Kinder eingeladen sind.

Am Sonntag, dem 27. September, feiern wir um 11 Uhr. Über eine Erntedank-Spende für den Altar in Form von haltbaren Lebensmitteln für unseren Bedürftigen-Schrank freuen wir uns sehr! *Bitte zum Gottesdienst mitbringen!*

Die Emmaus-Gemeinde folgt eine Woche später mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst (wenn bis dahin wieder möglich) am 4. Oktober um 9.30 Uhr. Auch dort bitten wir um Gaben für den Erntealtar, vor allem Obst, Gemüse, Marmelade oder was das Portemonnaie so hergibt. *Die Spenden können am Freitag vorher zu den Bürozeiten (siehe Rückseite) oder vor dem Gottesdienst abgegeben werden.*

Die Gaben werden anschließend zugunsten eines sozialen Projektes versteigert. Danach gibt es eine Stärkung beim traditionellen Suppenessen. Sie sind herzlich eingeladen!

Wie immer in diesen Zeiten: Die Planung steht unter Vorbehalt behördlicher Auflagen, siehe dazu S. 4.

MS

	DATUM	EMMAUS – 9.30 UHR Walddörferstraße 369	KREUZKIRCHE – 11 UHR Kedenburgstraße 10
SEPTEMBER	**6.9.**	Pn. L. Pinnecke	
	13.9.		**18 Uhr:** ÜberKreuz
	20.9.	P. K. Grieser	P. K. Grieser
	27.9.		P. K. Grieser / FamGo zum Erntedankfest
OKTOBER	**4.10.** Erntedankfest	Pn. L. Pinnecke / mit Versteigerung d. Erntegaben & Suppe	
	11.10.		**18 Uhr:** Pn. L. Pinnecke
	18.10.	P. K. Grieser	P. K. Grieser
	25.10.		P. K. Grieser / FamGo
NOVEMBER	**1.11.**	P. J. Blaschke / Lektorin M. Schmidt	
	8.11.	P. J. Simonsen Vergiss-mein-Nicht-GD	**18 Uhr:** ÜberKreuz
	15.11. Volkstrauertag	Pn. L. Pinnecke	Pn. L. Pinnecke
	22.11. Ewigkeitssonntag	Pn. L. Pinnecke	P. K. Grieser / FamGo
	Sa 28.11.	**18 Uhr:** P. K. Grieser Abendgottesdienst zum 1. Advent	
	29.11. 1. Advent		Pn. L. Pinnecke
DEZ.	**6.12.** 2. Advent	P. J. Blaschke / Lektorin M. Schmidt	

Feierabend unter der Lichterkette

4x mittwochs 9.9., 30.9., 4.11., 2.12. | 19.30 - 20.15 Uhr: Kreuzkirche

Am Rande des Tages laden wir Sie ein, um zwischen Tag und Nacht bei Musik, Stille und Texten Gottes Nähe zu suchen.

Herzlich willkommen!

Weitere Info bei Pastor Karl Grieser (siehe Rückseite).

Kathrin zu Solms + Pastor Karl Grieser

Gottesdienst ist mir wichtig

Gottesdienst ist mir wichtig. So ein Satz geht mit Überzeugung nicht jedem so leicht über die Lippen. Bei mir war das auch nicht immer in gleicher Weise so; seit etwa drei Jahren bin ich sonntags in den Kirchen im Wandsetal regelmäßiger dabei.

Mir wird dabei bewusst, dass ich hier etwas erlebe, das zu meinem Leben dazugehört und das ich nicht missen möchte. Auch wenn es nicht immer gelingt: Es ist ein Ort, an dem ich Dankbarkeit aussprechen kann, an dem ich in Gemeinschaft singe und bete, wo ich über Gott und die Welt nachdenke, wo ich Zuspruch und Trost erfahre und gesegnet werde. Als ich im letzten Herbst gefragt wurde, ob ich beim Kirchengemeinderat mitmachen wolle, war für mich schnell klar: Ich will Verantwortung übernehmen, gerade, wenn es um Gottesdienst geht! Ich möchte, dass uns Gottesdienste erhalten bleiben. Ich möchte, dass sie gut gemacht sind, dass sie für junge Menschen zugänglich sind, dass sie eine Botschaft enthalten, die uns etwas angeht.

Und dann kam Corona. Am 15. März blieben die Kirchentore erstmals verschlossen, da stand: *Lasst uns die Menschen und die Welt im Gebet vor Gott bringen – am Sonntag zur Gottesdienstzeit jeder für sich und doch vereint.*

Wie Gottesdienst feiern, wenn die Gemeinschaft und der Ort fehlen? Das ist ja nicht so einfach. Der Rechner an meinem Arbeitsplatz zu Hause – kein gewohnter Ort für Andacht und Gebet. Und doch hatten es manche digitale Angebote in sich.

Sie sprachen mich besonders an, vor allem die Predigt-Miniaturen, die „Kirchgänge“ und der Drohnenflug, Chorgesänge mit Bibellesungen, zum Beispiel aus Psalm 139. Ich war dafür besonders empfänglich, es waren meine „Stundengebete“ in dieser Zeit.

Seit April haben wir zu den Gottesdienstzeiten die Kirchenglocken geläutet. Für die Emmauskirche habe ich diese Aufgabe gerne übernommen. So durfte ich in die Kirche gehen, Kerzen anzünden und nach dem Geläut diesen Raum in der Stille erleben, Fürbitte halten. Es wurde für mich zu einem kleinen Ritual, der Blick auf das Kreuz – ich habe diesen Raum neu für mich entdeckt. Es ist seltsam: Konzentration, der Blick auf das Wesentliche, zugänglich sein – vielleicht auch durch den Verzicht?

Karen Diehn

Und doch fehlt so vieles, vor allem der Austausch, wie ich finde, auch der geistige Austausch.

Es tut gut und es ist schön, dass Gottesdienste wieder stattfinden können. Wir probieren aus und freuen uns über jede kleine Sache, die wieder möglich ist. Ich finde es gut, wenn die Gemeinde beteiligt wird, einzelne Gemeindeglieder eine Aufgabe übernehmen. Dennoch, es ist nicht so, wie ich es mir wünsche. Berührungen fehlen. Singen mit Mund-Nasen-Schutz ist nicht die größte Freude; manchmal scheinen die nächsten Singenden meilenweit entfernt. Christi Leib für Dich gegeben, Christi Blut für Dich vergossen, wann darf ich das empfangen?

Neben den digitalen Angeboten gab es seit April auch zahlreiche Aktionen an und außerhalb der Kirchen, bei denen ich gerne mitgemacht habe. Die Sommergottesdienste im Stadion des TSV Wandsetal waren ein hoffnungsvolles Zeichen: Da war eine fröhliche Stimmung zu spüren. Die Pastor*innen, der Bläserchor, das Vorbereitungsteam strahlten das schon aus: Ja, wir wollen Gottesdienst feiern, wir freuen uns richtig darauf! Diese Freude war ansteckend: Wir sind viele Menschen, aus dem Sprengel, aus der Region, hier entsteht etwas Neues. Wir hören eine Botschaft, wir machen etwas Schönes, wir sind gerne mit dabei. Und, wie es in einem Lied heißt, das wir gesungen haben: *Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehen, dir nah zu sein.*

Dr. Ludwig Schleßmann

Gottesdienste im Stadion

Ohne die vielen Helfer, Mitwirkenden und Mitmacher wäre die Sommerkirche in dieser Form nicht möglich gewesen.

Unser Dank geht zuallererst an den TSV Wandsetal, dessen „heiligen Rasen“ wir an sechs Sonntagen nutzen durften.

Außerdem ans Technik- und Aufbauteam, die Bläser aus der Region, an Andreas Fabienke, Cornelia Müller, Christian Schön, Kai Dittmann und die Küster- und Öffentlichkeitsarbeitsteams, die vor Ort waren.

Die Sommerkirche 2020

Fotos: Karen Diehn, Kaja Krützmann, Ulla Grün

Ein bisschen Sommerkirche *für zu Hause*

Gebet

Lasst uns nun vor Gott zur Ruhe finden, im Gebet: Gott, Himmlischer Vater, du lädst uns ein, ein Fest mit dir zu feiern, hier draußen im Stadion mitten im Sommer. Es ist alles vorbereitet.

Alles, was uns jetzt noch daran hindert, ganz da zu sein, legen wir in einem Moment der Stille vor dir ab. Wir sind hier, du bist hier. Das genügt.

Amen

Du meine Seele, singe (Lied EG 302)

Du meine Seele, singe, / wohlauf und singe schön / dem, welchem alle Dinge / zu Dienst und Willen stehn. /

Ich will den Herren droben / hier preisen auf der Erd; / ich will ihn herzlich loben, / solang ich leben werd.

Psalm 73, 23-28

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe, so frage ich nicht nach Himmel und Erde.

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun.

alle Fotos: Karen Diehn

Predigt (Auszug)

Gott sagt zu Abram: „Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein."

Genau das ist der Satz, der mich ins Herz trifft. Der mir Hoffnung schenkt. Der mir das Vertrauen ermöglicht!

Ich brauche dieses Versprechen, um wieder aufzubrechen, um wieder von vorne anzufangen.

Um darauf zu vertrauen: wenn Gott stört, dann passiert das Leben!

Ich brauche das Versprechen des Segens, um den neuen Weg zu gehen, der schon vor mir liegt.

Bewahre uns Gott (Lied EG 171)

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen, sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten, voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen, sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen, dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

Das Mehrgenerationenprojekt

Seit ich mich mit dem Mehrgenerationenprojekt beschäftige und mich im Quartier umschaue, stoße ich immer mehr auf Gleichgesinnte. Ruckzuck sprießen Ideen und werden tatkräftig in Angriff genommen.

Fotos: Karen Diehn

So sollen im Eichtalpark und auf der geplanten Bebauung am Neumarkt, bei der ehemaligen Post, Orte für alle Generationen entstehen. Wir wollen dort u.a. bei integrativen Spielflächen und Freizeitsportmöglichkeiten mitgestalten.

Dafür haben sich Interessierte vom Sportverein, Freunde des Eichtalparks, Gemeinden und andere im „Kultorhaus“ des Eichtalparks zusammengesetzt. Es ist ein großer Wunsch, unser Quartier lebenswerter zu gestalten und für alle zu öffnen um sich zu begegnen. Die ersten Ergebnisse werden demnächst im „Kultorhaus“ präsentiert.

Eine weitere Idee, die umgesetzt werden soll, ist das Angebot vom Trainer Johannes Röhrs vom Lernen neuer Methoden zum Selbstmanagement. Dieses richtet sich auch an jüngere.

Die Veranstaltungsreihe wird im Seniorentreff in der Kedenburgstraße stattfinden. Weitere Infos und Termine finden Sie auf Seite 10/11 und 26.

Ihre / Eure Heike Gerstmann

Alles auf Anfang

Kennen Sie das Gefühl: Schulanfang – neuer Job?! So geht es uns Gruppenleitern, wahrscheinlich nicht nur im Seniorenbereich, sondern in allen Gruppen der beiden Gemeinden.

So viel ist zu bedenken, manches ist auch rational nicht ganz nachzuvollziehen. Masken, Desinfektionsmittel, natürlich! Aber Kaffeesahne in einzelnen Aludöschen?

Das ist weder ökologisch noch infektiologisch sinnvoll. Aber wir wollen alles tun, um wieder zu starten.

Teilweise werden Gruppen getrennt, um die zugelassene maximale Zahl im Saal nicht zu überschreiten, andere Gruppen fühlen sich dort geradezu verloren.

Aber wir dürfen uns wieder treffen, nach einer, mit Humor und Kreativität durchgestandenen viermonatigen Pause! Und wir hoffen inständig, dass uns weder Ferien-Heimkehrer noch Feierwütige oder ein winterliches Infektionsgeschehen eine erneute aufzwingt.

Wir freuen uns auf unsere Teilnehmer, und planen jetzt die Herbst- und Winter-/Weihnachtszeit durch. Herzlich willkommen!

Marianne Schmidt im Namen aller Gruppenleiter

Termine Seniorentreff

Neu-Interessierte müssen sich bitte telefonisch beim Gruppenleiter anmelden!

Mo	ab 18.8.	**16-17.30 Uhr**	**Französisch Level A2**	J. Röhrs Tel: 297 000
	gerade Wochen 14-tägig	**18-20 Uhr**	**Französische Konversation**	U. Limbach Tel: 656 58 92
Di		**9.30-11.30 Uhr**	**Frauenfrühstück 4.8. / 2.9. / 6.10. / 3.11. / 3.12.**	M. Schmidt Tel: 65 60 146 H. Spiekermann Tel: 656 1146
		10-12 Uhr	**Computerkurs**	K.-H. Landgraf Tel: 695 0778 K. Mittmann
Mi		**9-10 Uhr** **10-11 Uhr**	**Gymnastikgruppen**	E. Meins Tel: 642 66 51
		15-17 Uhr	**Spielenachmittag 19.8. / 16.9. / 21.10. / 18.11.**	C. Schrader Tel: 656 1743 M. Tasto Tel: 669 788 51
		17-18.30 Uhr	**Französisch Level B2**	J. Röhrs Tel: 297 000
Do		**10-11.15 Uhr** **11.45-12.45 Uhr**	**Erlebnis Tanz**	C. Pufahl Tel: 492 22 329
		14.30-17 Uhr	**Treffpunkt am Donnerstag**	C. Schwartz Tel: 668 42 62 D. John Tel: 656 5750
	ab Oktober	**17-18 Uhr**	**Englischtreff (Lektürearbeit)**	M. Blatz Tel: 6474401
Fr		**11-12.15 Uhr**	**Tanzen im Sitzen**	C. Pufahl Tel: 492 22 329

Gesprächskreis

jeden 3. Dienstag | jeweils ab 18 Uhr: Gemeindehaus Emmaus

Ab August trifft sich der Gesprächskreis wieder in Emmaus – unter Corona-Schutzauflagen. Das bedeutet, dass nur jeweils eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern pro Abend zugelassen ist.

Die folgenden Themen sind geplant:

Für den **15. September** ist ein Treffen mit unserer Pastorin Linda Pinnecke verabredet. Sie wird über einen für uns schwierigen Satz Jesu: „Ich bin nicht gekommen, Frieden zu senden, sondern das Schwert“ aus dem Matthäus-Evangelium sprechen. Anlass für diesen Abend ist die Friedensdekade im Jahr 2019: „Schwerter zu Spaten“.

Am **20. Oktober** hat die Theologin Karin Wahle aus Tonndorf angeboten, einen Abend zu gestalten zum Thema „Wo die Seele wohnt" – Eine Arbeit mit der deutschen und hebräischen Bibel zum Verhältnis Seele-Geist-Körper.

Während der Friedensdekade 2020 sehen wir am **17. November** einen Film der Tochter des Atomphysikers, Philosophen und Friedensforschers Carl Friedrich von Weizsäcker, Frau Dr. Elisabeth Raiser. In dem Film „Kreisgang“ zeichnet sie den Lebensweg ihres Vaters nach, besonders die Frage nach der politischen Verantwortung des Einzelnen sowie die Thesen Weizsäckers zu Gerechtigkeit-Frieden-Schöpfungsbewahrung und zu den „Bedingungen des Friedens“.

Nachfragen bei Werner Wieprecht unter Tel: 040 / 66 44 20

Werner Wieprecht

Der legendäre Emmaus-Basar – ein Best Ager?

Es wird ein ganz besonderer Emmaus-Basar in 2020 – und das hat mehrere Gründe. Wir rechnen mit besonderen Corona-Schutzmaßnahmen, falls der Basar kurz vor der Adventszeit überhaupt stattfinden darf.

Fotos: Karen Diehn

Die „Mutter des Basars“, Agnes Diehn, hat im vergangenen Jahr den Schritt getan und die Organisation abgegeben an Karen Wieprecht. Wir haben das besondere Engagement Agnes Diehns für den Emmaus-Basar in der traditionellen Andacht nach dem Basar feierlich am Vorabend des 1. Advent 2019 gewürdigt.

Und nun blicken wir voraus auf unseren besonderen Best Ager, den 55. Emmaus-Basar. Für den **28. November 2020** steht der Termin im Kalender. Es gibt Ideen für einen Basar mit neuem Gesicht, das dennoch erkennbar ist.

Wie immer soll das ausgiebige Klönen der Menschen ermöglicht werden. Vielleicht einen Auftakt des Posaunenchors? Wir müssen abwarten, was Ende des Jahres möglich sein wird.

Also: Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie zu gegebener Zeit in unsere Schaukästen und auf unsere Homepage, wo wir Sie z.B. darüber informieren werden, in welcher Form der 55. Emmaus-Basar stattfinden wird und für welche Projekte wir den Erlös des Basars verwenden werden.

Karen Wieprecht

Musikalisch geprägter Gottesdienst mit Reformationsgedanken

Sa 31.10. | 18 Uhr: Kreuzkirche

Wir wagen unter allem Vorbehalt, vollmundig zum regionalen Reformationsgottesdienst einzuladen

Musikstücke und Reformationsgedanken, vorgetragen von den Pastorinnen und Pastoren der Region, werden sich abwechseln.

Bitte beachten Sie die dann geltenden Hygienevorschriften.

III. Jubiläums-Konzert Vokalensemble Hamburger Mozarteum

So 20.9. | 18 Uhr: Kreuzkirche

Programm:
Messe D-Dur von A. Dvorak
Chor, Solisten, Orgel
Orgel: Andreas Fabienke
Miserere von Gregorio Allegri – Orgelstücke
S. Rachmaninoff Gesänge Vesper 37

Die Leitung des Konzertes hat Ralf Schüssler
Eintritt: 12 €, erm. 8 € – Wir bitten um Vorbestellung Ihrer Kartenwünsche unter www.ensemblemozart.de oder Tel: 040 / 640 34 65

Kirchenmusik in der Corona-Zeit

Von den Anti-Corona-Maßnahmen, die das Feiern von Gottesdiensten über viele Wochen unmöglich machte, war die kirchenmusikalische Arbeit ebenso betroffen.

„Kirchenmusik muss sich in der Corona-Krise neu erfinden“ titelte der EPD (Evangelischer Pressedienst) im Mai und berichtete von ins Internet verlagerten Chorproben, eigens erstellten Musikvideos zu Online-Gottesdiensten und einem Orgelpodcast. Kirchenmusik „aus der Konserve“ sei aber nur eine Notlösung, hieß es im Artikel. Der zitierte Landeskirchenmusikdirektor aus der Pfalz machte es noch deutlicher: „Ein Gottesdienst ohne Musik ist kein Gottesdienst.“

An der im Mai beschriebenen Lage hat sich – aus Sicht der Kirchenmusik – schon einiges geändert. In Gottesdiensten darf wieder Orgelmusik erklingen, aber die Gemeinde darf, selbst mit Abstand und Mund-Nasen-Maske, nicht mitsingen. Einzige Ausnahme sind Open-Air-Gottesdienste wie unsere Sommerkirche (siehe S. 20/21).

Der Posaunenchor Emmaus, unter der Leitung von Christian Schön, konnte die Probenarbeit inzwischen wieder aufnehmen, unter Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Abstandregeln. So fand die erste gemeinsame Probe am 13. Juni noch im Freien statt.

Seit Anfang Juli kann das Ensemble bei schlechtem Wetter wieder im Gemeindesaal spielen (siehe Bild). Die Proben finden dann in Gruppen von zehn Personen statt. Außerdem werden durchsichtige Schutzwände aufgestellt. Auch der Einzelunterricht für Posaunenchor-Mitglieder kann seit Mitte Juni wieder vor Ort stattfinden. Zwischenzeitlich wurde dieser per Videokonferenzen weitergeführt.

So vorbereitet, konnte die Bläsermusik für den Sommerkirchen-Gottesdienst geprobt werden. Ein kleines Stück zurück in die kirchenmusikalische Normalität also …

KD / Christian Schön (auch Bild)

Der Film ist zu sehen auf www.ndkh.de und auf www.kirche-hamburg.de

ST. STEPHAN KIRCHENGEMEINDE

STEPHANSTRAßE 117

Sa 5.9. | 18.10 Uhr: 10nach6 Romantischer Liederabend
Angelica Cuparius (Sopran) und Karolina Trojok (Klavier) musizieren die Wesendonck-Lieder von Richard Wagner und sieben frühe Lieder von Alban Berg. [Corona-Vorbehalt]*

Sa 24.10. | 18.10 Uhr: 10nach6 Harfenkonzert „Die Erfindung des elektrischen Stroms“
Harfenist Ralf Kleemann erweitert ständig sein Instrumentarium und stellt in seinem traditionellen Herbstkonzert u.a. erstmals eine E-Harfe vor. [Corona-Vorbehalt]*

Sa 14.11. | 18.10 Uhr: 10nach6 St. Stephan Brass Band
Die St. Stephan Brass Band lädt ein zu einem erfrischenden Herbstkonzert, aus aktuellen Gründen leider in kleiner, aber nicht minder klanggewaltigen Besetzung
Leitung: Sérgio Condessa [Corona-Vorbehalt]*

Mi 19.11. | 19 Uhr Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Bettag
mit den Pastores der Region [Corona-Vorbehalt]*

Ort jeweils Kirche St. Stephan; der Eintritt ist frei, die Spenden am Ausgang gehen zugunsten der Kirchturmsanierung an St. Stephan

** Corona-Vorbehalt: Die Konzerte und Gottesdienste finden unter Corona-Auflagen statt (Erfassung der Kontaktdaten, begrenzte Platzkapazitäten, Maskenpflicht), -Anpassungen an die aktuellen Erfordernisse der Pandemie vorbehalten!*

KIRCHENGEMEINDE TONNDORF

STEIN-HARDENBERG-STRAßE 68

Aktuelle Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Webseite der Kirchengemeinde unter www.kirche-tonndorf.de oder den Aushängen in den Schaukästen

Die nächste **WandseWort** Ausgabe beinhaltet das Wissenswerte für **Dezember 2020 bis Februar 2021**. Redaktionsschluss für alle Beiträge ist **Mitte Oktober**. Bitte senden Sie bis dahin alle Beiträge an die E-Mail-Adresse: *redaktion@kirchen-im-wandsetal.de*

DAS WANDSEWORT INS HAUS

Haben Sie das WandseWort per Post erhalten? Wie schön, dann haben Sie uns die nötigen Kosten schon erstattet. Wenn nicht, können Sie das jederzeit in den beiden Kirchenbüros in die Wege leiten. Oder überprüfen Sie bitte Ihre Einzahlungen, damit wir pünktliches Zustellen garantieren können. Vielen Dank! Wir bedanken uns bei allen, die sich durch eine Gebühr oder Spende an Herstellungs- und Versandkosten des WandseWortes beteiligen.
Möchten Sie das WandseWort regelmäßig per Post für € 10 (4 Ausgaben) Versandkosten zugesandt bekommen? Dann melden Sie sich bitte im Kreuz- oder Emmaus-Kirchenbüro (siehe letzte Seite).

IMPRESSUM

Redaktion: Linda Pinnecke (Ltg.; LP), Karen Diehn (Koordination; KD), Agnes Diehn (AD), Marianne Schmidt (MS)
V.i.S.d.P.: Rüdiger Ebeling und Pastor Karl Grieser
Layout: futurzwei | **Druckerei:** www.Gemeindebriefdruckerei.de
Titelbild: Andreas Hermsdorf / Pixelio.de

Der Emmaus-Kirchengemeinderat
Agnes Diehn, Gunter Drewes, Frank-Rüdiger Ebeling, Sabine Gellermann, Pastor Karl Grieser, Pastorin Linda Pinnecke, Dr. Ludwig Schleßmann, Cornelia Stoye, Karen Wieprecht, Martin Wieprecht.

IBAN	DE95 2005 0550 1090 2102 28	Gemeinde
IBAN	DE17 2005 0550 1090 2113 41	Förderkreis
BIC	HASPDEHHXXX	

Der Kreuz-Kirchengemeinderat
Claudia Brieger, Andreas Fabienke, Pastor Karl Grieser, Ulla Grün, Martina Heering-Egg, Tobias Knötzele, Rita Landgraf, Pastorin Linda Pinnecke, Helga Saake-König, Göran Sadewater, Daniela Schwarz.

IBAN	DE83 2005 0550 1290 1245 34	Gemeinde
BIC	HASPDEHHXXX	

ANSPRECHPARTNER KREUZKIRCHE

Kantor	Andreas Fabienke Tel: 040 / 27 88 91 16 *a.fabienke@kreuzkirche-wandsbek.de*
Hausmeisterei & Vermietung	Susann Katsotis Tel: 0152 / 24 20 51 72 *s.katsotis@kreuzkirche-wandsbek.de*
Kindertagesstätte	Sarah Hauberg / Elterntelefon Tel: 040 / 2530 8899 Walther-Mahlau-Stieg 9 *kita@kreuzkirche-wandsbek.de*
Spielgruppen	Daniela Zesewitz Tel: 0151 / 289 65 297
Pfadfinder	Marla Jack Tel: 0157 / 533 494 15
Seniorentreff	*Heike Gerstmann Tel: 0170 / 474 3891* *h.gerstmann@kirchen-im-wandsetal.de*
Eichtalbühne	Christina Bittner Tel: 0 41 02 / 89 83 50
Matthias-Claudius-Heim **Alten- u. Pflegeheim**	Tel: 040 / 696 95 30 Walther-Mahlau-Stieg 8

ANSPRECHPARTNER EMMAUS

Kantor	Orgeldienst Andreas Fabienke (siehe oben)
Gesprächskreis	Werner Wieprecht Tel: 040 / 66 44 20 *w.wieprecht@t-online.de*
Aktiv + Fit	*Heike Gerstmann Tel: 0170 / 474 3891* *h.gerstmann@kirchen-im-wandsetal.de*
Posaunenchor	Christian Schön Tel: 040 / 20 97 68 67 *christian.schoen@hinschenfelde.de*
Seniorenkreis	Heike Gerstmann & Team
Theaterbesuche	Brunhilde Reinwardt Tel: 040 / 66 14 05

Auskunft für Kirchenfragen (übergreifend) gibt es beim Servicetelefon Kirche und Diakonie Hamburg Tel: 040 / 30 620 300

Ev. Telefonseelsorge Tel: 0800 111 01 11

Friedhöfe Hinschenfelde / Tonndorf (Verwaltung Ahrensburger Str. 188)
Tel: 040 / 675 856 0

Emmauskirche Hinschenfelde

Kreuzkirche Wandsbek

Ev. Luth. Emmaus-Kirchengemeinde Hinschenfelde
Walddörferstr. 369
22047 Hamburg

www.emmaus.hinschenfelde.de
emmaus@hinschenfelde.de

Kirchenbüro Emmaus
Marion Meins
Tel: 040/ 66 55 42
Fax: 040/ 66 99 66 91

emmaus@hinschenfelde.de

Öffnungszeiten

Montags	15-17 Uhr
Donnerstags	10-12 Uhr
Freitags	10-12 Uhr

Ev.-Luth. Kreuz-Kirchengemeinde Wandsbek
Kedenburgstraße 14
22041 Hamburg

www.kreuzkirche-wandsbek.de
buero@kreuzkirche-wandsbek.de

Kirchenbüro Kreuz
Beate Becker
Tel: 040 / 27 88 91 11
Fax: 040 / 27 88 91 20

buero@kreuzkirche-wandsbek.de

Öffnungszeiten
Bitten wenden Sie sich bis auf Weiteres per Mail oder Telefon ans Kirchenbüro!

ANSPRECHPARTNER EMMAUS & KREUZKIRCHE

Pastor	Karl Grieser Tel: 0151 / 5913 69 61 *k.grieser@kirchen-im-wandsetal.de*
Pastorin	Linda Pinnecke Tel: 040 / 27 88 91 14 od. 0151 / 57 60 43 08 *l.pinnecke@kirchen-im-wandsetal.de*
Mehrgenerationen-Projekt	*Heike Gerstmann Tel: 0170 / 474 3891* *h.gerstmann@kirchen-im-wandsetal.de* *Sprechzeiten: Mo 14-15 Uhr in Kreuz* *Do 13-14 Uhr in Emmaus und nach Vereinbarung*
Pastor – Seelsorge im Alter	Jan Simonsen Tel: 040 / 696 45 040 *j.simonsen@gmx.de*
Regionale Jugendarbeit	Inga-Sophie Arendt Tel: 040 / 278 89 115 *i.arendt@kirchen-im-wandsetal.de*